

Wiedersehen in Trautonien

Eine Zeitreise zu den Ursprüngen der elektronischen Musik
von Peter Pichler und Katja Huber

Vorstellungen **Freitag 18. Juni, 20.30 Uhr**

Samstag 19. Juni, 20.30 Uhr

Schwere Reiter, Dachauerstr. 114. München (MVV Tram 20/21
Leonrodplatz) Eintritt: 15 Euro. 10 Euro ermäßigt.

Karten unter **089/ 32494270** oder reservierung@schwerereiter.de
und an der **Abendkasse**




**BEFORE
KRAFTWERK**

1930 erlebte die Welt die Uraufführung einer Originalkomposition für elektronische Musik, dargeboten auf drei Trautonien, Vorläufern des Synthesizers. Die Entwicklung des Instruments verbindet das Schicksal von Paul Hindemith, Oskar Sala und Friedrich Trautwein. Der Komponist, dessen Werke 1936 im nationalsozialistischen Deutschland Aufführungsverbot erhielten, der unpolitische Filmkomponist,

Pionier der elektronischen Musik, und der Ingenieur, der sich bisher noch mit jedem System arrangiert hat, sollen sich 80 Jahre nach der Uraufführung in Trautonien wieder treffen. Hindemiths Stücke für drei Trautonien sowie Karlheinz Stockhausen, Einstürzende Neubauten und Kraftwerk finden Einzug in die musikalische Schau, für die drei Instrumente nach Originalplänen rekonstruiert wurden.

strellson +

bezirk  oberbayern

schwere reiter
tanz | theater | musik

Lichtung. 
Strategie.Kreation

Idee, Komposition und Ausführung: Peter Pichler Buch: Katja Huber Mit: Jan Kahlert, Tschinge Krenn, Peter Pichler (Trautonium), Jochen Striebeck, Stephan Zinner, Ursula Berlinghof, Katja Huber (Schauspiel) Instrumentenbau: Jürgen Hiller (Konstruktion), Siegfried Gratz (Gehäuse) Regie: Peter Pichler / Stephanie Mohr Produktion/Redaktion: Katrin Dollinger Bühne: Selina und Sabine Regler Ton: Jürgen Koch Video: Anna McCarthy Fotodesign/Film: Edward Beierle Regieassistenz: Stefan Britze